

EnercitEE

Europäische Netzwerke, Erfahrungen und Empfehlungen helfen Städten und Bürgern energieeffizienter zu werden

Das EU-Klimapaket wird als einer der Schlüssel zu einem energieeffizienteren und Treibhausgas-ärmeren Europa angesehen.

Die drei Hauptziele sind allgemein als die 20-20-20 Ziele bekannt: - 20 % Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen bis 2020 gegenüber 1990, eine - 20 %ige Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien und eine - 20 %ige Senkung des Energieverbrauchs.

EnercitEE zielt auf die Unterstützung der praktischen Umsetzung der EU-Ziele zur Energieeffizienz. Das Projekt, das im Rahmen des EU-Programms INTERREG IVC durchgeführt wird, baut auf Erfahrungen und bestehende Netzwerke aus dem Vorläufer-Projekt „energy’regio“. EnercitEE identifiziert, analysiert und transferiert bewährte Praktiken, fördert den Austausch von Erfahrungen und führt leichte Umsetzungsmaßnahmen durch, um das Wissen zur Energieeffizienz in Kommunen und ihren Bürgern zu erhöhen.

Praktische Leitlinien und Empfehlungen die innerhalb EnercitEE entwickelt werden, stellen zugleich wertvolle Hilfen für andere europäische Regionen dar, um deren Energiepolitik zu verbessern.

RIIEB Partner Regionen

- 1 Sachsen
Deutschland
- 2 Småland / Blekinge
Schweden
- 3 Niederschlesien
Polen
- 4 Haute-Savoie
Frankreich



Partner

Federführender Partner

Sachsen (Deutschland)
Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH

Herr Stefan Vetter
Tel: + 49 (0)351 4910 3183
E-Mail: stefan.vetter@saena.de
www.saena.de



Teilnehmende Partner

Småland / Blekinge (Schweden)
GodaHus – Association for Energy Efficient Buildings

Herr David Gillanders
Tel: + 46 (0)733 170 387
E-Mail: david.gillanders@ronneby.se
www.godahus.se



Lower Silesia (Polen)
Stadt Jelcz-Laskowice

Herr Andrzej Dudek
Tel: + 48 (0)697 907 277
E-Mail: ad-rekord@o2.pl
www.um.jelcz-laskowice.finn.pl



Haute-Savoie (Frankreich)
CAUE 74 – Council for architecture, urbanism and environment of Haute-Savoie

Frau Sylvaine Corbin
Tel: + 33 (0)450 882 110
E-Mail: etudes@caue74.fr
www.caue74.fr



Regionale Auswirkungen durch Energieeffiziente Gebäude

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Weitere Informationen unter:
www.enercitee.eu/Sub-Projects/RIIEB

Ausgang

Auf den Gebäudesektor fallen ca. 40 % des gesamten Energieverbrauchs in der EU. Rund 85 % dieser Energie wird für Heizung und Warmwasser benötigt. Ohne eine drastische Reduzierung des Energieverbrauchs und die Nutzung von erneuerbaren Energien in Gebäuden, ist die Erreichung der Klimaschutzziele nicht möglich. Das Hauptproblem in den beteiligten Mitgliedsstaaten und Partnerregionen, ist die praktische Umsetzung der internationalen oder nationalen Vorschriften. Primär ist es erforderlich, lokalen Bauverwaltungen, Baubehörden, Architekten und Baubetrieben mit den gesetzlichen und technischen Inhalten des energieeffizienten Bauens vertraut zu machen, wie auch die praktischen Ergebnisse und Erfahrungen in diesen Erkenntnisprozess einzubinden. Konkretere vorhandene oder neuentwickelte Maßnahmen bzw. bestehende Unterschiede in der Umsetzung, müssen zwischen den EU-Ländern aufgezeigt und ausgetauscht werden, um das riesige ungenutzte Potenzial für Energieeinsparungen in Gebäuden noch stärker voranzutreiben.

Ziele

Das Projekt zielt auf die Unterstützung des Vollzugs gesetzlicher Regelungen zur Energieeffizienz von Gebäuden durch:

- Optimierung der Prozesse,
- Verbesserung der Umsetzung in den Kommunen und lokalen Behörden,
- Qualifizierung aller Beteiligten und
- Politikberatung.

Innerhalb RIEEB wird die Umsetzung der nationalen Richtlinien in mehr als 20 Beispielobjekten unterschiedlichster Gebäudekategorien bis Ende 2012 überprüft. Die Ergebnisse der Analyse zeigt die Unterschiede zwischen den berechneten und den tatsächlichen Werten. Politische Empfehlungen werden entwickelt, wie die Ziele der Europäischen Gebäude Richtlinie auf nationaler Ebene besser umgesetzt werden können, um die geforderten Klimaschutzziele der EU zu erreichen.

Regionaler Ansatz

Sachsen (Deutschland)

- Untersuchung von mind. 4 öffentl. Gebäuden des Freistaates Sachsens durch Experten (z.B. Energieberater, Ing.-Büros)
- Validitätsprüfung ausgestellter Energieausweise auf Basis der EnEV 2004 bis EnEV 2009 und Überprüfung der praktischen Umsetzung der angegebenen Energieeffizienzmaßnahmen
- Auswertung und einheitliche Darstellung der aufgenommenen Daten mit der Ermittlung von Fehlerbandbreiten
- Qualifizierung und Beratung aller Beteiligten
- Erarbeitung politischer Handlungsempfehlungen

- Durchführung von 4 regionalen Veranstaltungen
- Durchführung und Leitung der internationalen Auftaktkonferenz

Småland / Blekinge (Schweden)

- Untersuchung der baulichen Umsetzung von 6 öffentlichen Gebäuden zur Ermittlung von Fehlerbandbreiten während der Planung und Bauausführung
- Ergebnisse dienen als Grundlage für lokale Behörden und Bauherren als Entscheidungs- und Planungshilfe zukünftiger Bauprojekte
- alle Aktivitäten werden in Kooperation zwischen der Universität, den Gemeinden und dem Netzwerk des regionalen Netzwerk "GodaHus" organisiert
- Entwicklung einer Website für die Veröffentlichung von regionalen besten Beispielen "Best Practices"
- Durchführung von 4 regionalen Veranstaltungen
- Durchführung und Leitung der internat. Projektkonferenz

Niederschlesien (Polen)

- Experten überprüfen die energieeffiziente Sanierung von 13 städtischer Wohnungsbauten eines Industrie- und Gewerbegebietes
- Begleitung durch thermografische Messungen
- prüfen des Potentials zur Nutzung erneuerbarer Energien für Heizung und zur Warmwasserbereitung
- gleichzeitig Modellprojekt „Best Practices“ für die Region, zur energetischen Sanierung von Sozialgebäuden
- Durchführung von regionalen Seminaren für öffentliche Behörden, für regionale Investitionsvorhaben, für Planer und für private Haushalte und Bewohner der Gebäude
- Durchführung und Leitung der internat. Schlusskonferenz

Haute-Savoie (Frankreich)

- Vergleichsprüfung von 3 bestehenden Gebäuden mit 3 neuerrichteten Gebäuden (z.B. CAUE Hauptquartier)
- Überprüfung der praktischen Umsetzung der angegebenen Energieeffizienzmaßnahmen aller Objekte
- die Analyse der neugebauten „Low-Energy“- Gebäude umfasst z.B. die Beurteilung des tatsächlichen Verbrauchs und die Aufdeckung von Konstruktionsfehlern (z.B. unerwartete Wärmebrücken)
- Begleitung durch thermografische Messungen
- Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Nutzerverhalten und der effizienten Technologie
- Ergebnisse der Untersuchungen sowie Empfehlungen, werden in Schulungen und mit Initiativen für verschiedenste Zielgruppen dargestellt und verbreitet

Ergebnisse

RIEEB hilft lokalen Behörden, Kommunen und Bürgern ihr Wissen über energieeffiziente Gebäude zu verbessern. Die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse der Untersuchungen können bei der Umsetzung zukünftiger Projekte helfen, um vor allem den Energiebedarf und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Architekten, Ingenieure, Bauunternehmen und Bauherren aus den teilnehmenden Regionen, können von den Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb RIEEB profitieren.

Direkte Ergebnisse (Outputs):

- Entwicklung eines Plausibilisierung-Werkzeugs für kommunale und regionale Bauverwaltungen oder Bausachverständige (Architekten, Ingenieure) zur Bewertung der Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Energieeinsparverordnung (EnEV)
- dieses Instrument zur Plausibilitätsprüfung (Tabellenform) soll den Zeitaufwand der Bewertung erheblich verkürzen und so Bauverwaltungen und Baubehörden beim effizienten Vollzug der Anwendung der EnEV für Gebäude unterstützen
- Durchführung von 3 internationalen Konferenzen einschließlich Studienbesuchen für den Erfahrungsaustausch und Auswertung der Aktivitäten
- Durchführung von 2 bis 4 Schulungen oder Workshops für alle relevante Zielgruppen mit ca. 30-50 Teilnehmer in jeder Region
- Aufbau eines interregionalen Netzwerks für den internationalen Austausch von Erfahrungen Veröffentlichung von regionalen besten Beispielen "Best Practices"
- Informationsverbreitung über regionale Pressemitteilungen und Newsletter und über EnercitEE-Publikationen
- Veröffentlichung einer Abschlussbroschüre mit den Ergebnissen der analytischen Untersuchungen und Handlungsempfehlungen



CAUE Hauptquartier (Center of Annecy)